endetem Eierlegen ist der Körper desselben zu einer flachen, bräunlichen, sehr runzlichen Schuppe eingeschrumpft, welche an der Spitze der weissen Secretmasse mit ihrem Vorderrande an der Nährpflanze klebt.

Ich fand diese Art in Nieder-Oesterreich zuerst bei Weissenbach an der Triesting und später auch bei Rauheneck nächst Baden. Sie lebt auf *Erica carnea* L. Die Weibchen finden sich vorwiegend an den Zweigen, selten an den Blättern, die männlichen Larven und Nymphen dagegen nur an den Blättern. Die jungen Larven kommen in der zweiten Hälfte des Monats Juli aus den Eiern, werden aber erst im nächsten Frühlinge, gewöhnlich im Mai, zum vollkommenen, reifen Insecte. Die weiblichen Larven häuten sich im Frühlinge kurze Zeit vor dem Erscheinen der Männchen zum letzten Male und werden dadurch geschlechtsreif. Die Haut, welche sie abstreifen, ist äusserst zart, und so sehr zusammengeschoben, dass sie nur wie ein kurzes Stück eines weissen Fädchens aussieht.

Unter den bis jetzt bekannten Pulvinarien ist nur eine einzige Art, welche in der Färbung mit der oben beschriebenen Aehnlichkeit hat. Es ist dies die *Pulvinaria mesembryanthemi*, welche zuerst von Vallot auf mehreren fleischigen Pflanzen, vornehmlich auf *Mesembryanthemum coccineum* Haw. und *acinaciforme* L. im botanischen Garten zu Dijon in Frankreich aufgefunden und (Compt. rend. Acad. sc. Dijon 1828—1829, p. 30) beschrieben wurde.

Eine neue Art der Staphylinen-Gattung Oedichirus Er.

Beschrieben von **M. Quedenfeldt** in Berlin.

O. foveicollis n. sp. *Statura O. paederini* Er., *subnitidus, ferrugineus, segmentis 3 posterioribus nigris, antennis, palpis pedibusque flavis, thorace seriatim profunde foveato, foveis 10 dorsalibus, biseriatim ordinatis, utrinque 2 sublateralibus punctisque nonnullis marginalibus. Capite elytrisque sparsim distincte, abdomine (apice excepto) densius et subtilius punctatis. Corpore supra et subtus setis singulis erectis vestito.*

Long. 6 mill.

Patria Madagascar int. austr. (Coll. Mus. Berol.)

Von der Gestalt der kleineren Stücke des *O. paederinus* Er., in der Färbung dem *O. unicolor* Aubé sehr ähnlich, aber

ohne den Glanz desselben. Mit Ausnahme der hellgelben Fühler, Palpen und Beine, der drei letzten, schwarzgefärbten Hinterleibssegmente und einer kleinen. schwärzlichen Makel auf der Mitte jedes Segmentes rostbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler gefärbt. Das letztere zeigt auf der Scheibe zwei nach rückwärts divergirende Reihen zu fünf Paaren geordneter Gruben, welche nach hinten zu grösser und tiefer werden; neben dem zweiten Paare steht jederseits noch ein eingestochener Punkt. In der Mitte zwischen diesen Punktreihen und dem Aussenrande stehen hintereinander zwei grosse Gruben und am Aussenrande selbst oder in geringer Entfernung von demselben 3 bis 4 eingestochene Punkte.

Kopf und Flügeldecken sind sparsam und tief punktirt; auf ersterem zeigen sich hinter jedem Auge 4, ein schiefes Viereck bildende Punkte; einzelne der auf den Flügeldecken äusserst sparsam vorhandenen Punkte zeigen die Neigung, ineinander zu fliessen. Der Hinterleib ist etwas glänzender, als der übrige Körper, die vorderen Segmente sind nicht sehr dicht, fein, aber deutlich punktirt; die 3 letzten Segmente sind glatt. Der Körper ist mit einzelnen abstehenden, gelben Börstchen besetzt.

Geschlechtsauszeichnungen traten bei dem einzigen vorliegenden Stücke nicht hervor. Der verstorbene, verdienstvolle Afrika-Reisende Hildebrandt fand dasselbe auf seiner letzten Reise im Inneren von Ost-Madagascar auf. Die Art ist durch ihre ganz eigenthümliche, bei keiner der mir bekannten *Oedichirus*-Arten vorhandene Sculptur des Halsschildes höchst ausgezeichnet.

Es sei hier bemerkt, dass mir die Stellung des *O. Oedipus* Rottenb. im Katalog Stein—Weise zwischen *O. paederinus* und *unicolor* nicht passend gewählt zu sein scheint. *O. Oedipus* gehört — wie der Autor selbst (Berl. entom. Zeitschrift, 14. Jahrgang 1870, pag. 260) angibt — in die Gruppe des *terminatus* Er., deren Arten von den mit *paederinus* verwandten durch eine ganz verschiedene Bildung der Flügeldecken scharf geschieden sind. *O. Oedipus*, der einzige europäische Vertreter dieser exotischen Gruppe muss daher seinen Platz entweder vor oder hinter den beiden anderen Arten einnehmen.